

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **71 (2019)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Seltene Pflanzen im Kanton Schaffhausen

Herkunft – Lebensräume – Gefährdung & Schutz

Rolf Holderegger, Ariel Bergamini, Michèle Bütther,
Peter Braig, Urs Landergott, Info Flora

Neujahrsblatt der Naturforschenden
Gesellschaft Schaffhausen
Nr. 71 / 2019

Rolf Holderegger, Ariel Bergamini, Michèle Büttner,
Peter Braig, Urs Landergott, Info Flora

Seltene Pflanzen
im Kanton Schaffhausen
Herkunft – Lebensräume –
Gefährdung – Schutz

Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen

Nr. 71 / 2019

Impressum

REDAKTION:

Jakob Walter, Buchenstrasse 65, 8212 Neuhausen

TITELBILD:

Das an eine Erdbeere erinnernde Kleinblütige Fingerkraut (*Potentilla micrantha*) ist eine charakteristische Pflanze des Kantons Schaffhausen. Es wird in Kapitel 4.8 näher vorgestellt.

BILDNACHWEIS:

Abb. 81: Gabi Uehlinger, Neunkirch

Abb. 103, 104: Michael Dienst, Arbeitsgruppe Bodenseeufer

Alle anderen Bilder stammen von den AutorInnen

BEITRÄGE:

Die Neujahrsblätter werden gedruckt mit Beiträgen aus dem Legat Sturzenegger und mit Unterstützung der Swiss Academy of Science (SCNAT). Das vorliegende Heft wurde zusätzlich unterstützt durch einen Kantons- und Bundesbeitrag des kantonalen Planungs- und Naturschutzamtes sowie von «Grün Schaffhausen».

SATZ, UMBRUCH UND DRUCK:

Unionsdruckerei Schaffhausen, Platz 8, 8201 Schaffhausen

AUFLAGE:

1500 Exemplare

DANK:

Wir danken allen BotanikerInnen, die bei der Fundort-Nachsuche für die Rote Liste der Gefäßpflanzen der Schweiz von 2016 im Kanton Schaffhausen mitgeholfen haben. Neben den AutorInnen dieses Neujahrsblatts sind dies Dominique Auderset Joye, Babis Bistolas, Michael Dienst, Fränzi Bryner, Martha Gubler, Rolf Heeb, Michael Hettich, Carmen Hildebrand, Urs Käser, Christian Knobel, Wolfram Kunick, Inge Maas, Brigitte Metzler Hauser, Maggie Nägeli, Michael Nobis, Alfons Schmidlin, Rita Schmidlin, Urs Somalvico, Hansruedi Stierlin, Ursula Tinner, Richard Wanner, Ruth Weber-Lüthy und Laurenz Winkler. Ausserdem durften wir Fotos von Gabi Uehlinger und Michael Dienst verwenden und die Kantonsschule Schaffhausen erlaubte den Abdruck alter Fotos aus Kelhofer (1915). Petra Bachmann, Martin Bolliger, Jeannine Klaiber und Monika Wartenweiler (alle Fachstelle Naturschutz Kanton Schaffhausen) sowie Maggie Nägeli haben den ganzen Text korrigiert und kommentiert: vielen Dank.

© 2018 Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

ISBN 978-3-033-07048-6

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen (NGSH), gegründet 1822

Die Naturforschende Gesellschaft will das Interesse an den Naturwissenschaften und an der Technik fördern, naturwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und Verständnis für die Umwelt, insbesondere im Raum Schaffhausen, wecken. Ihr Jahresprogramm besteht aus allgemein verständlichen Vorträgen zu naturwissenschaftlichen Themen sowie Besichtigungen im Winterhalbjahr und naturkundlichen Exkursionen, teils zusammen mit Partnerorganisationen, im Sommerhalbjahr. Dazu kommen in unregelmässigen Abständen Kurse, geleitet von internen oder externen Fachleuten. In den «Neujahrsblättern der NGSH» werden naturwissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht und so allen Mitgliedern wie auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht. Ein Verzeichnis der lieferbaren Neujahrsblätter befindet sich hinten in diesem Heft.

Die aktuellen Programme sind im Internet unter www.ngsh.ch abrufbar oder können bei der unten stehenden Adresse bezogen werden. Die Gesellschaft unterhält verschiedene Sammlungen und unterstützt die naturkundliche Abteilung des Museums zu Allerheiligen. Sie betreibt zudem eine moderne Sternwarte mit Planetarium; Informationen dazu sind zu finden unter www.sternwarte-schaffhausen.ch.

Die NGSH zählt rund 720 Mitglieder (davon über 100 Familienmitgliedschaften). Alle naturwissenschaftlich interessierten Personen sind herzlich willkommen. Der Mitgliederbeitrag pro Jahr beträgt für Erwachsene Fr. 50.–, für Schülerinnen und Schüler sowie für Studentinnen und Studenten Fr. 25.– und für Familien Fr. 80.–. Wer sich für eine Mitgliedschaft interessiert, kann sich bei der unten stehenden Adresse oder im Internet unter www.ngsh.ch anmelden.

Postadresse der Gesellschaft:
NGSH, Präsident Dr. Iwan Stössel
Postfach 1007, 8201 Schaffhausen

info@ngsh.ch
www.ngsh.ch und www.sternwarte-schaffhausen.ch

AutorInnen



Rolf Holderegger studierte Botanik an der Universität Zürich. Er ist Mitglied der Direktion der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL, leitet dort die Forschungseinheit Biodiversität und Naturschutzbiologie und ist Professor an der ETH Zürich.

Ariel Bergamini studierte Botanik an der Universität Zürich. Heute arbeitet er an der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL und leitet dort die Forschungsgruppe Lebensraumdynamik.

Michèle Büttner studierte Forstwissenschaften an der ETH Zürich. Sie arbeitet als Fachredaktorin.

Peter Braig hat als diplomierter Konditor-Confiseur und Pflegefachmann gearbeitet. Heute ist er Rentner. Als Autodidakt beschäftigt er sich seit vielen Jahren mit naturwissenschaftlichen Studien mit Schwerpunkt Botanik und Phänologie. Er war 25 Jahre im Vorstand von Pro Natura Schaffhausen tätig und ist auch deren Ehrenmitglied.

Urs Landergott studierte Botanik an der Universität Zürich. Er arbeitet in der ökologischen Planung und Beratung bei der FORNAT AG im Bereich Artenschutz und Lebensraummanagement. Er hat die Arbeiten für die Rote Liste der Gefässpflanzen der Schweiz 2016 im Kanton Schaffhausen koordiniert.

Info Flora (www.infoflora.ch) ist das nationale Daten- und Informationszentrum zur Schweizer Flora. Info Flora betreibt eine Datenbank zur Verbreitung der Pflanzen in der Schweiz, veröffentlicht Merkblätter für den Artenschutz und erarbeitet die Rote Liste der Gefässpflanzen der Schweiz.

Kontakt: Rolf Holderegger, Eidgenössische Forschungsanstalt WSL, Zürcherstrasse 111, CH-8903 Birmensdorf, rolf.holderegger@wsl.ch